

SÜDKURIER Medienhaus -

**URL:**

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/villingen-schwenningen/Ministerpraesident-auf-den-Baustellen;art372541,3013380,0>

## **Ministerpräsident auf den Baustellen**

19.01.2008 03:01

### **Günther Oettinger: Gartenschau eine gewaltige Chance - Besuch im Eisstadion und bei der Firma Mieг**

Die Landesgartenschau 2010 sei für die Stadt eine "gewaltige Chance", betonte gestern Ministerpräsident Oettinger bei seinem Besuch in der Doppelstadt. "Wir machen die Stadt 2010 zum Mittelpunkt von Baden-Württemberg", sagte der Regierungschef, der am Vormittag das künftige Gartenschau Gelände und das Eisstadion besichtigte. Außerdem stattete er der Tipp-Kick-Firma Mieг und der Fritz Kübler-GmbH einen Kurzbesuch ab.



Günther Oettinger (links) besuchte gestern die Doppelstadt. Die Aufnahme zeigt den Ministerpräsidenten des Landes vor dem Schwenninger Eisstadion. Oberbürgermeister Rupert Kubon (Mitte) und Axel Philipp erläuterten an diesem Standpunkt die Gestaltungspläne für das angrenzende Landesgartenschau Gelände. Foto: Jochen Hahne

Villingen-Schwenningen - Begleitet von einem großen Medienaufgebot machte sich der Ministerpräsident gestern persönlich ein Bild von den beiden Großprojekten, die in Villingen-Schwenningen nur mit Hilfe von Millionenzuschüssen des Landes möglich wurden. Auf der Baustelle des Schwenninger Bauchenbergstadions gab sich Oettinger als Freund und Fan des Eishockeysports zu erkennen.

"Es war richtig, jetzt zu springen und das Stadion auszubauen. Sonst wäre diese Sportart in der Stadt nicht mehr haltbar gewesen", urteilte der Stuttgarter Regierungschef.

"Villingen-Schwenningen ist dem Land wichtig", sagte Oettinger zuvor bei einem Empfang des CDU-Stadtverbandes zu Ehren des Landtagsabgeordneten Karl Rombach, der gestern seinen 57. Geburtstag feierte. Das Oberzentrum sei eine "Leuchtturm im Lande" und versorge ein halbe Million Einwohner in der Region mit Dienstleistungen. Der Ausbau der Hochschulen, der Schulen und des Gesundheitswesens in VS sei der Landesregierung viel Wert. Deshalb stelle das Land rund 95 Millionen Euro auch für das geplante zentrale Klinikum im Oberzentrum zur Verfügung. Neben diesen Pflichtaufgaben seien die Landesgartenschau und die Modernisierung des Eisstadions "die Kür", um die Lebensqualität der Stadt zu verbessern.

"Das Konzept der Stadt stimmt", bescheinigte Oettinger den Gartenschau-Plänen. Die Landesgartenschau sei eine einmalige Chance, das "Gesicht der Stadt dauerhaft zu verändern". Auf einen Schlag könne damit eine Stadtentwicklung umgesetzt werden wie sonst in zehn Jahren nicht.

Ansonsten zeigte sich der Ministerpräsident leutselig. Beim CDU-Empfang in den Konferenzräumen der Schwenninger Firma Sternplastic plauderte er interessiert mit den Inhabern Peter und Silvia Hellstern und der Seniorin Irmentraud Hellstern. Der Kunststoffteile-Hersteller, heute ein Betrieb mit 160 Mitarbeitern in Schwenningen, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Im Schwenninger Eisstadion sorgte das Auftauchen des Ministerpräsidenten mit seinem großen Begleittross bei 270 Schülern aus Engen für Aufsehen, die auf der Eisbahn ihren Sporttag verbrachten. Oettinger klatschte seine jungen Fans vergnügt an der Bande ab und lauschte sodann aufmerksam den Experten, die ihm die derzeit laufende Modernisierung des Stadions erläuterten. "Ich komme zum Eishockeyspiel" versprach Oettinger dem SERC-Vorsitzenden Stephan Thome.

Anschließend ging es mit dem Kleinbus auf das Landesgartenschauengelände. Hier konnte sich Oettinger auf dem ehemaligen Areal der Firma Jäckle ein Bild vom gewaltigen städtebaulichen Sanierungsbedarf machen. Oberbürgermeister Kubon, Bürgermeister Fußhoeller und CDU-Stadtrat Hezel bedankten sich herzlich beim Land und bei Oettinger für die Unterstützung. OB Kubon beschenkte den Ministerpräsidenten mit einem der letzten handgefertigten Wecker, die von ehemaligen Uhrmachern im Schwenninger Uhrenindustriemuseum gefertigt werden.

Zwei mittelständisch-schwäbische Erfolgsgeschichten erlebte Oettinger zum Abschluss seiner Visite bei der Tipp-Kick-Firma Miegl und der benachbarten Fritz Kübler GmbH. Vergnüglicher Höhepunkt war ein Tipp-Kick-Duell gegen Herausforderer Klaus Martin aus Obereschach (siehe untenstehenden Bericht).

Weitere Berichte auf Seite Baden-Württemberg, Seite 25, Seite 28

Bilder im Internet:

[www.suedkurier.de/Villingen](http://www.suedkurier.de/Villingen)

**VON EBERHARD STADLER**

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus